

Technisches Merkblatt

L12 & L60

Schadstofffreie, stumpfmatte Dispersionsfarbe
in Pulverform, Nassabrieb 3, Deckvermögen 2
nach EN 13300



Charakteristik

Anwendung

- innen
- Wand- und Deckenflächen

Eigenschaften

- diffusionsoffen
- hoher Weißgrad
- nicht brennbar bzw. schwer entflammbar je nach Aufbau
- lösemittel- und weichmacherfrei
- konservierungsmittelfrei und emissionsarm
- frei von fogging-aktiven Substanzen
- trocken und luftdicht unbegrenzt lagerfähig

Optik

- stumpfmatt nach EN 13300

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert / Einheit
Dichte	EN ISO 2811	1,2 - 1,3 g/cm ³
Ergiebigkeit	EN 13300	6,4 m ² /l
Glanz	EN 13300	stumpfmatt
Nassabriebbeständigkeit	EN 13300	Klasse 3
Deckvermögen	EN 13300	Klasse 2
Maximale Korngröße	EN 13300	Fein

Aufgrund der enthaltenen, natürlichen Rohstoffe, können die angegebenen Werte, einzelner Lieferungen, geringfügig abweichen. Das beeinträchtigt nicht die Qualität und Eignung unserer Produkte. Die ermittelten Kennwerte sind Durchschnittswerte.

Untergrund

Eigenschaften

Der Untergrund muss trocken, sauber, fest und tragfähig sein. Darüber hinaus frei von Trennmitteln, Sinterschichten und Ausblühungen. Feuchte und nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden in den anschließenden Beschichtungen führen (Risse, Blasenbildung).

Vorbereitungen

Alte Untergründe:

Nicht tragfähige Beschichtungen und lose Anstrichbereiche restlos entfernen und anschließend reinigen.

Putz der Mörtelgruppen PG II + III:

Feste und normal saugende Untergründe können ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Ein Voranstrich sollte bei sandenden, grob porösen und stark saugenden Putzen aufgetragen werden.

Gips- und Fertigputze der Mörtelgruppen PG IV (nicht für Mörtelgruppe IV d) + V:

Einen Voranstrich oder Grundierung auftragen.

Gipsbauplatten:

Bei saugenden Platten einen Voranstrich oder Grundierung durchführen.

Gipskartonplatten:

Gipskartonoberflächen inklusive der geschliffenen Verspachtelung sollten mit einer Grundierung auf die Beschichtung vorbereitet werden.

Eine zusätzliche, absperrende Beschichtung ist bei durchschlagenden Vergilbungen ratsam.

Laut Angaben der herstellenden Industrie für Gipskartonplatten, kann es bei Gipskartonoberflächen, die längere Zeit der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, zu Verfärbungen und zu nachträglichen Farbveränderungen der Deckputze und Farbanstriche kommen. Um das Risiko besser einschätzen zu können, sollte bei Bedarf eine Probebeschichtung über mehrere Plattenbereiche, inklusive verspachtelter Bereiche, erfolgen. Eine haarrissüberbrückende Beschichtung gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.2.1.2 ist durch vollflächiges Armieren gewährleistet.

Beton:

Vorhandenes Schalöl, Fett und Wachs entfernen. Fehlstellen und Lunker ausbessern. Eine Grundierung ist empfehlenswert.

Porenbeton:

Glattspachteln und Grundieren.

Ziegel-Sichtmauerwerk:

Eine Grundierung ist empfehlenswert.

Holz-, Hartfaser-, Span- und Sperrholzplatten:

Gewachste Platten entsprechend vorbereiten. Eine Grundierung ist empfehlenswert.

Tragfähige Beschichtungen:

Matte, schwach saugende Beschichtungen direkt überarbeiten. Glänzende Oberflächen und Lackbeschichtungen vor dem Anstrich anrauen. Bei stark saugenden Alt-Dispersionsanstrichen einen Voranstrich oder Grundierung auftragen

Alte Kalk- und Mineralfarbanstriche:

Soweit möglich, mechanisch entfernen und Flächen entstauben. Eine Grundierung ist empfehlenswert.

Leimfarbanstriche:

Gründlich abwaschen und entsprechend des Untergrundes weiter behandeln.

Nicht festhaftende Tapeten:

Kleisterreste abwaschen und restlos entfernen.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmelbelag durch Nassreinigung, Abbürsten oder Abkratzen, entfernen. Nachbehandlung mit geeigneten Mitteln. Grundierung, je nach Untergrund, auftragen.

Flächen mit Nikotin-, Wasser-, Ruß- oder Fettflecken:
Flächen mit Wasser und fettlösendem Haushaltsreiniger abwaschen, trocknen lassen und abbürsten. Voranstrich oder Grundierung auftragen. Je nach Zustand zweimal beschichten.

Wegen der Elastizität von Acryl- /Fugen und Dichtungsmassen können bei der Beschichtung, Risse und Verfärbungen im Anstrichmittel vorkommen. Im Einzelfall sollten Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchgeführt werden.

Die aufgeführten Beschichtungsvorschläge ersetzen nicht die eigenverantwortliche Untergrundprüfung und Beurteilung des Anwenders.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur: +5°C

Materialzubereitung

Farbpulver auf die, in der Anleitung angegebene, Wassermenge geben und mechanisch verrühren, reifen lassen und gründlich aufrühren. Erst dann mit Zugabe von Wasser weiter verdünnen und/ oder auf die maschinelle Verarbeitung der jeweiligen Maschine/Pumpe einstellen.

Das gilt ebenso für das Abtönen/ Einfärben der Wandfarbe.

Wird die Farbe zu sehr verdünnt, verändern sich die Verarbeitung und Eigenschaften wie Deckvermögen, Farbton,...

Verbrauch

Pro Anstrich ergibt sich ein Verbrauch von ca. 0,15 l/m².

Die angegebenen Werte sind Richtwerte da der Verbrauch stark abhängig von Untergrund, Verarbeitung und Konsistenz ist.

Beschichtungsaufbau

Grundbeschichtung: Abhängig von Art und Zustand des Untergrundes.

Zwischenbeschichtung: L12 oder L60

Schlussbeschichtung: L12 oder L60

Je nach Untergrund und/ oder Farbtoneauswahl können weitere Anstriche erforderlich sein

Anwendung

Streichen, Rollen, Airless-Spritzen

Um sichtbare Ansätze und Übergänge zu vermeiden müssen zusammenhängende Flächen „nass in nass“ aufgetragen werden.

Trocknung und Überarbeitungszeit

Durchgetrocknet und belastbar nach ca. 2 Tagen

Die Trocknungszeit ist abhängig von der vorherrschenden Luftfeuchtigkeit und Temperatur.

Überarbeitbar nach ca. 4 Stunden bei +20% Luft- und Untergrundtemperatur und 65% relativer Luftfeuchtigkeit

Reinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen

Hinweise

Hinweis auf die Trocknung:
Vorhandene Gipsputzmassen, der herstellenden Industrie von Gipskartonplatten, können besonders feuchtigkeitsempfindlich sein. Das kann zu Aufquellen der Spachtelmassen, Abplatzungen und zu Blasenbildung führen.
Der Bundesverband der Gips- und Gipsplattenindustrie e.V. empfiehlt daher in ihrem Merkblatt, „Verspachtelung von Gipsplatten“, für eine rasche Trocknung zu sorgen.
(ausreichende Lüftung und Temperatur)

Lieferung

Farbton

Füllstoffbruch:

Aufgrund der Verwendung von natürlichen Füllstoffen, kann es bei mechanischer Belastung der Beschichtung zu einer hellen Farbtonabweichung an den betroffenen Stellen kommen. Das betrifft dunkle und intensive Farbtönungen. Die Qualität und Funktion wird dadurch nicht beeinflusst.

Farbtongenauigkeit:

Aufgrund unterschiedlicher Untergrundbedingungen und chemischer/ physikalischer Abbindeprozesse, können wir keine Garantie auf eine fleckenfreie und gleichmäßige Farbtongenauigkeit geben, unter anderem wegen:

- 1.) ungleichmäßiger Aufnahmefähigkeit der Untergründe
- 2.) unterschiedlicher Feuchtigkeit der zu beschichtenden Flächen
- 3.) stellenweise stark unterschiedlicher Alkalität/ Inhaltsstoffen aus dem Untergrund

Hinweis:

Beim Abtönen der Farbe können, je nach Hersteller und Produkt, geringe Mengen an Lösemittel und sonstigen Inhaltsstoffen in die fertige Farbe gelangen.

Ausbesserungen, Reparaturen und Nacharbeiten können sichtbar sein und das lässt sich, selbst mit dem Original-Beschichtungsstoff, nicht 100%ig vermeiden. Die Gründe dafür sind vielseitig, siehe gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25.

Abtönbar

Mit max. 10% Abtönkonzentrat

Verpackung

Luftdicht verpackt in Kartonagen oder Beuteln

Lagerung

Lagerbedingungen

Luftdicht und trocken verschlossen

Lagerdauer

Unter optimalen Lagerbedingungen mindestens 12 Jahre

Kennzeichnung

Produktgruppe

Innendispersionsfarbe

Zusammensetzung

Polymerbindemittel, Titandioxid, Calciumcarbonat, Talkum, Cellulose, Additive

GISCODE

M-DF01 Dispersionsfarben, lösemittelfrei

Sicherheit

Bitte Sicherheitsdatenblatt beachten

Kennzeichnung

Besondere Hinweise

Die Informationen in diesem Merkblatt dienen zur Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks/ -eignung und basieren auf unseren Erfahrungen und Erkenntnissen. Dieses Merkblatt ersetzt nicht die eigenverantwortliche Prüfung auf Eignung und Verwendung durch den Anwender. Nicht eindeutig erwähnte Anwendungen sollten erst nach Rücksprache erfolgen und erfolgen auf eigenes Risiko. Das gilt auch für Kombinationen mit anderen Produkten.

Mit Erscheinen eines neuen technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.

Lodvar UG (haftungsbeschränkt)

Engelschwand 24a
79733 Görwihl
vertreten durch den Geschäftsführer Alexander Reh
Telefon: + 49 (0) 7754 / 92 55 779
E-Mail: info@lodvar.de
USt-IdNr.: DE301626553
eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Freiburg
Handelsregisternummer HRB 713482